

Peire de Gavaret,

Peironet, en Savartes (Gr. 343, 1).

A 198 (570; Arch. 34, 191), *D* 206.

Die beiden Hss. ergänzen einander. — Orthographie nach *A*.

Das Gedicht wird in *A* *sirventes* genannt. In der Tat ist es ein Fragesirventes, dem das Antwortsirventes Gr. 340, 1 (Nr. 14) mit gleichem Strophenbau und gleichen Reimendungen gegenübersteht; vgl. dazu Chabaneau, Biogr. S. 164a Anm. und 164b, sowie

Selbach, S. 50 Anm., während P. Meyer, Chans. de la crois. 2, 30³ beide Gedichte zusammen als eine Tenzone betrachtet.

Der Verfasser des Gedichtes wird in der Biogr. des Savaric de Mauleon als Vizgraf und Gatte Guillelmas von Benauges (siehe Dicht. Nr. 3, v. 86) erwähnt; sein Name findet sich in Urkunden von 1219 und 1228 (Chabaneau, Biogr., S. 47, Anm. 10).

Das Fragesirventes besteht aus drei achtzeiligen *coblas unisonans* und einer zweizeiligen *tornada*. Das Schema 7a 7b 7a 7b 10c 10c 10d 10d führt Maus unter Nr. 359, 5 auf. Außer dem Antwortsirventes hat B. de Palasol 3 (Lex. r. 1, 359) denselben Bau, c ist da *-ir*, d auch *-ia*, sowie R. de Vaqueiras 11 (MW. 1, 360), wo a *-ir* ist, d gleichfalls *-ia* und wo der Anfang der Str. V *Guionet, si'm vols servir, Lo comle'm vai saludar E di...* dem Beginn unserer Dichtung entspricht. — Zweimal im Reime steht *mentir*, v. 4 und 18.

- I. Peironet, en Savartes
 Vai a'n Per de Durban ir
 E digas li que vers es
 Que la gensser ses mentir
 5 Ab si'm colguet una nuoich per amor
 E no lo'ill fi, de qe sui en error.
 Per ti me man si es dreitz que m'aucia
 O, s'ill me trac, si me fai cortesia.
- II. Trahitz sui per aquels tres,
 10 Don plus me cuidei gauzir,
 E car aissi m'ant perpres,
 Fui vergoignos al partir
 E pregui Dieu qe'm don ir'e dolor
 E que ja mais no'm don joi senes plor,
 15 E si no'm fos tengut a vilania,
 Eu me meira monges en l'abadia.
- III. Ben volgra tot mon arnes
 Aver donat ses mentir,
 Que a las dompnas plagues
 20 Qe'm deignesson captenir

I. 1 Peronet e S. D 2 an peire A; den D; durbandir D, burban. A
 3 digaz D 5 Cab AD 6 lo fi A 8 sils m. t. si sera c. A

II. 11 aissimen per D 13 u. 14 des D 16 morges D; en labaja D,
 dun a. A

III. 18 senes m. D 20 degesson A

Del faillimen q'ai fach vas la gensor
 E non per so c'anc no'm viriei aillor,
 C'ab si'm colguet una nuoich per paria
 E ges no'm puosc vanar qe sos drutz sia.

IV. 25 Dompna, s'oimais vos lais de drudaria,
 Vostr'er lo dans e l'anta sera mia!

21 uers la *D* 22 no v. *D* 23 per paor *A* 24 sons d. *D*

IV. 25 Dompnas o. *A*; de] eu *D*

I. Peironet, gehe nach Savartes zu Herrn Peter von Durban und sage ihm, dafs die, die ganz gewifs die Schönste ist, mich tatsächlich einmal nachts um der Liebe willen zu sich nahm; die höchste Gunst aber erlangte ich von ihr nicht, weshalb ich mir keinen Rat weifs. Durch dich möge er mir sagen lassen, ob es recht ist, dafs sie mich quäle, oder ob sie freundlich an mir handle, wenn sie mich hintergeht.

II. Verraten haben mich jene drei Männer, von denen ich am meisten Freude erwartete, und weil sie mich so für sich eingenommen haben, war ich beim Scheiden beschämt,¹ und ich bitte Gott, mir Kummer und Schmerz und nie mehr Freude ohne Weinen zu geben,² und würde ich dafür nicht geschmäht, so würde ich mich als Mönch in die Abtei begeben.

III. Meine ganze Habe hätte ich fürwahr gern hingegeben, wenn die Damen mich vor dem Fehler hätten bewahren wollen, den ich betreffs der Hübschesten gemacht habe, nicht etwa, weil ich mich niemals einer anderen zuwandte, sondern dadurch, dafs sie mich einmal nachts zur Gesellschaft zu sich nahm und ich mich von ihr habe hinters Licht führen lassen („ich mich doch durchaus nicht rühmen kann, ihr Buhle zu sein“).

IV. Herrin, wenn ich euch künftig mit meiner Liebe in Frieden lasse, so werdet ihr den Schaden und ich werde den Spott davon haben!

1. Peironet ist ein Spielmann. Savartes liegt im Gebiete von Saverdun, Dep. Ariège.

2. *Per* statt *Peire*; vgl. *en Pier*, Appel, Chrest., St. 90, 57. — Peire de Durban begegnet in einer Urkunde von 1238 (Chabaneau,

¹ Dafs ich mich so von ihnen hatte täuschen lassen.

² Die Selbstverwünschung entspringt dem Unwillen des Dichters über seine Torheit und geringe Menschenkenntnis.

Biogr. S. 164, Anm. 3). — *ir* fehlt in *A*. In *durbandir* von *D* gehört das *d* vor *ir* wohl zum Namen, der also dann in *D* Durband lautete, denn *dir* zu lesen, wäre kaum möglich, weil ja *e digas* folgt. Für *ir* finden sich Beispiele bei Raynouard 3, 570 b und in Appels Chrest., St. 25, 42; zu *vai ir* aber vgl. man *s'en van anar* und *s'en van venir* Appel, Chrest., St. 9, 25 und 9, 164.

4, 5. *ses mentir* wiederholt sich v. 18, und v. 5 kehrt, nur mit anderem Reimwort, in v. 23 wieder.

6. *faire lo* prägnant von der geschlechtlichen Vereinigung, Sw. 3, 380, 2.

8. *trac* = *trai*; s. dafür die Form *trag* Mahn, Gramm. S. 259.

16. *meira*, Kond. b von *metre*, ist noch nicht belegt, verhält sich aber zu der von Schultz-Gora, Prov. E.-B., S. 99 verzeichneten Perfektform *meiron* wie *feira* von *far* zu *feiron*.

21. *faillimen* ist im ersten Falle „Fehler“, im zweiten „Fehlschlag“.

23. Am Anfang des Verses ist *mas per só* zu ergänzen.
